

8. März 2017

Postulat

von Eduard Guggenheim (AL),
Andreas Edelmann (SP)
und 24 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie beim kommenden Züri-Fäscht vom 5.-7. Juli 2019 die Sicherheit erhöht werden kann durch einen Verzicht auf Flug-Shows mit Kampfflugzeugen resp. Flugzeugen der Schweizer Luftwaffe.

Begründung:

Anlässlich der Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz hat am 17. Februar 2017 ein Flugzeug der Fliegerstaffel der Schweizer Luftwaffe ein Drahtseil durchtrennt und die daran aufgehängte schwere Videokamera des SRF zum Absturz gebracht. Diese fiel mitten in den vollbesetzten Zielraum, nur dank ausserordentlichem Glück genau auf die einzige leere Fläche in diesem Zielraum, so dass keine Personen zu Schaden kamen. Die in der Schriftlichen Anfrage 2016/293 angemeldeten Ängste und Bedenken erhalten damit indirekt eine ungewollte Bestätigung.

Es ist unumgänglich, dass diese Gefahr endlich erkannt und beseitigt wird, bevor sich wie bei etlichen Flug-Shows im In- und Ausland auch in Zürich ein Unglück ereignet. Dazu ist insbesondere auf die Durchführung von Flug-Vorführungen mit Kampfflugzeugen (auch sogenannte Schulungsflugzeuge und Kampfhelikopter) verzichten, die nicht nur eine - wie gezeigt - grosse Gefahr für die Zuschauenden darstellen, sondern auch viel Treibstoff verbrauchen, massiv Lärm und Abgase erzeugen und zudem sehr kostspielig sind. Kunstflugvorführungen in zurückhaltender Art mit kleinen Tragflächen-Flugzeugen oder Zeppelin-ähnlichen Luftfahrzeugen und dergleichen können weiter angeboten werden, sie sind nicht nur weit weniger gefährlich, sondern auch optisch eher ein Genuss, als über die Stadt donnernde Kriegsflugzeug-Staffeln.

E. Guggenheim
J. K. ...
M. ...
G. ...
U. ...
C. J. ...
Karin ...
M. ...
A. ...

M. ...
U. ...
A. Kistler
E. ...
Z. ...
A. ...
I. ...
J. ...

U. Gerd

H. Gerd

Heidi Gerd